



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, den 16.07.2019

Beginn: 19:00 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 23:10 Uhr

Anwesende: Raimund Schuler, ÖVP
Dr. Günter Flatz, ÖVP
Christian Bitschnau, ÖVP
Herbert Battlogg, ÖVP
Wilma Battlogg, ÖVP
Ing. Karolina Brunner, ÖVP
Gernot Elsensohn, ÖVP
Ludwig Meier, ÖVP
Fabienne Netzer
Arnold Flatz, ÖVP
Entschuldigt: Rudolf Lerch, ÖVP
Ersatz: Alexander Battlogg
Nicht erschienen: DI Jörg Bitschnau

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 11.04.2019
3. Berichte
4. Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung der Grundstücke GST. 369/11 und .108 von FF in BW – Gabl Alexander und Annette (Zl. 031-2/01-2019) nach der Anhörung
5. Beratung und Beschlussfassung über den Raumplanungsvertrag gem. § 38a Abs. 2 lit. a VlbG. RPG zur Umwidmung der Grundstücke .108 und 369/11 in BW für Gabl Alexander und Annette
6. Beratung und Beschlussfassung über die Freilassungserklärung betreffend die Reallast der Zäunung auf GSt. 347 und 369/7 gegenüber GSt. 368/154 und 369/1 – Stermer Thomas
7. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018
 - a) Beratung Rechnungsabschluss 2018
 - b) Beratung Prüfbericht
 - c) Beschlussfassung zu a + b
8. Antrag von Lerch Rudolf, Meier Ludwig, Battlogg Herbert, Netzer Fabienne und Battlogg Wilma:
Information der Arbeitsgruppe an die Gemeindevertretung über den Stand der Verhandlungen mit den Interessenten und weitere Vorgehensweise –
Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung
9. Allfälliges

zu Punkt 1:

Bürgermeister Raimund Schuler eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt alle anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder sowie den Gemeindegast Peter Vergud. Der Vorsitzende teilt mit, dass GV Rudolf Lerch an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann und daher als Ersatzmitglied Alexander Battlogg zur Sitzung eingeladen wurde. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Der Vorsitzende entschuldigt sich für einen Fehler in TOP 6 – bei der Reallast der Zäunung betrifft es die Grundstücke von Gabl Alexander und Annette und nicht von Stermer Thomas. Der Tagesordnungspunkt wird entsprechend korrigiert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung und bittet um Ergänzung des neuen TOP 9 betreffend die Aufnahme der WIGE Montafon als weiteren Gesellschafter in die Montafon Tourismus GmbH.

Der neue TOP 9 lautet:

Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines weiteren Gesellschafter in die Montafon Tourismus GmbH: die WIGE Montafon

- Die sich daraus ergebenden Änderungen der Geschäftsanteile
- Erhöhung der Mitglieder des Aufsichtsrates von 5 auf 7
- Entsendungsrechte der WIGE Montafon mit 2 Aufsichtsratsmitgliedern
- Die unentgeltliche Abtretung von 0,15 % der Geschäftsanteile der Montafon Tourismus GmbH durch die Gemeinde St. Anton i.M.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung. Allfälliges wird TOP 10.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 8 in öffentlicher Beratung behandelt wird. Er möchte die vielen interessierten Zuhörer gerne informieren und nicht nach Hause schicken müssen.

Vizebürgermeister Günter Flatz ist der Ansicht, dass über den TOP 8 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden sollte, da in der Ladung „Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung“ stand.

Der Bürgermeister fragt nach, mit welcher Begründung die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden soll, da wir ja nichts zu verbergen haben.

GV Herbert Battlogg ist der Ansicht, dass heute Zuhörer da sind, die sehr einseitig informiert sind.

Der Vorsitzende entgegnet, dass die Informationen in den Medien auch einseitig waren. Die Zuhörer sollen sich von allen 3 Projekten ein Bild machen können.

Vizebürgermeister Günter Flatz vertritt die Ansicht, dass die GV sich nichts Gutes tut, wenn heute Zuhörer zugelassen werden.

Der Vorsitzende sieht keinen Grund warum die Öffentlichkeit auszuschließen ist.

GV Ludwig Meier erwähnt, dass die letzte Sitzung am 11.4.2019 stattgefunden hat und seither mehrere Emails übermittelt wurden, wann es weitergeht.

Der Bürgermeister erklärt, dass es Urlaube gab und viele Dinge zu erledigen waren bzw. nichts Neues von den Bewerbern einlangte.

Peter Vergud erwähnt, dass er sich beim Gemeindeverband bei Herrn Dr. Otmar Müller erkundigt hat und die Auskunft erhielt, dass die Gemeindevertretung die Rückweisung in die Öffentlichkeit beschließen kann.

Nach kurzer heftiger Diskussion wird entschieden, dass die Behandlung des TOP 8 doch in „nicht öffentlicher Sitzung“ erfolgt.

zu Punkt 2 – Genehmigung der Sitzungsniederschrift:

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob es hinsichtlich der letzten Sitzungsniederschrift Einwendungen gibt, was nicht der Fall ist.

Er berichtet, dass es einen Änderungswunsch von Ludwig Meier heute Nachmittag zu **Punkt 7 – Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung hinsichtlich der Einbahnregelung von der L188 Richtung Vandans-Vens (HNr. 49 Vallaster Josef)** gab, welchem entsprochen wurde. Der Änderungswunsch lautete:

GV Ludwig Meier erklärt, dass die Errichtung des Zaunes eine Grundlage für die Zustimmung der betroffenen Anrainer zur Verbreiterung der Straße um 70 cm war. Zudem steht der Zaun nicht auf dem Grundstück von Josef Vallaster, der Zaun muss somit erhalten bleiben.

Die Sitzungsniederschrift vom 11. April 2019 mit der vor erwähnten Änderung wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

zu Punkt 3 – Berichte:

a) Der Vorsitzende berichtet von der Präsentation der Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Bahnverlängerung. Am 11.7.2019 wurde das Projekt „Bahnverlängerung“ der Presse präsentiert. Auch im Fernsehen wurde darüber berichtet. Diese Veranstaltung ist recht positiv abgelaufen. Die Gemeindevertreter erhalten noch eine Detailinformation in Papierform. Es ist geplant, im Herbst eine GV-Sitzung abzuhalten, in welcher das Büro Cairos die Machbarkeitsstudie vorstellt.

b) Der Bürgermeister informiert darüber, dass eine gewerberechtliche Bewilligung für ein Autohandel-Gewerbe eingelangt ist. Herr Göksu Faruk ist der Betreiber dieses Autohandels und möchte vor dem Haus von Battlogg Markus die Fahrzeuge aufstellen. Beim Grundstück handelt es sich um Bau-Mischgebiet. Von der Widmung her ist ein Autohandel möglich und Herr Göksu Faruk hat das Gewerbe bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz angemeldet.

c) Der Vorsitzende berichtet, dass beim Heizkessel Risse im Brennkammereinsatz festgestellt wurden. Die Reparaturkosten für beide Kessel betragen laut Angebot € 2.300,--, da ein Austausch von beiden Brennkammern erfolgen muss. Der Bürgermeister wird abklären, ob für die Gemeinde noch Garantieansprüche bestehen, da die Kessel noch gar nicht so alt sind.

GV Ludwig Meier fragt, ob ein Anschluss an die Gasleitung für die Gemeinde kein Thema wäre. Der Vorsitzende erklärt, dass ein solcher Anschluss derzeit nicht vorgesehen ist.

zu Punkt 4 – Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung der Grundstücke GST. 369/11 und .108 von FF in BW – Gabl Alexander und Annette (Zl. 031-2/01-2019) nach der Anhörung:

Der Vorsitzende erläutert anhand des Flächenwidmungsplans die gewünschte Umwidmung der Grundstücke 369/11 und .108 von FF (Freifläche-Freihaltegebiet) in BW (Baufläche-Wohngebiet). Bereits in der GV-Sitzung am 11.4.2019 wurde der Entwurf (vor Auflage) zur Umwidmung dieser Grundstücke beschlossen. Die Anhörungsfrist ist mittlerweile abgelaufen, bei der keine Einwendungen eingelangt sind. Laut dem neuen Raumplanungsgesetz vom 1. März 2019 gilt eine „7-Jahres-Frist“ in der eine Bebauung des Grundstückes erfolgen muss.

Es besteht für die Gemeinde auch die Möglichkeit einer unbefristeten Umwidmung, wenn ein Raumplanungsvertrag mit dem Eigentümer des Grundstücks abgeschlossen wird. Dies würde bedeuten falls Familie Gabl das Grundstück nicht fristgerecht bebaut, kommt der Raumplanungsvertrag zum Tragen. Im vorliegenden Fall der Familie Gabl wird der Raumplanungsvertrag nicht schlagend werden, da die Bauverhandlung bereits stattgefunden hat, und nach genehmigter Umwidmung und Erhalt des Baubescheides mit dem Bau umgehend begonnen wird. Somit kann die Umwidmung in Bauwohngebiet ohne eine Folgewidmung (Befristung) erfolgen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig bis auf 1 Stimme aufgrund Befangenheit die Umwidmung der Grundstücke GST. 369/11 und .108 im Eigentum von Gabl Alexander und Annette von FF (Freifläche-Freihaltegebiet) in BW (Baufläche-Wohngebiet). Vizebürgermeister Günter Flatz erklärt sich für befangen.

zu Punkt 5 – Beratung und Beschlussfassung über den Raumplanungsvertrag gem. § 38a Abs. 2 lit. a VlbG. RPG zur Umwidmung der Grundstücke .108 und 369/11 in BW für Gabl Alexander und Annette:

Der Bürgermeister erläutert den Raumplanungsvertrag, welcher zwischen Gabl Alexander und Annette sowie der Gemeinde St. Anton vereinbart werden soll. In Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung des Landes Vorarlberg wurde ein allgemeiner Mustervertrag der Abteilung Raumplanung und Baurecht (Villa) auf die Familie Gabl angepasst. Der vorliegende Vertrag wurde bereits vorab von der Rechtsabteilung geprüft und für richtig befunden.

Nach kurzer Diskussion genehmigt die Gemeindevertretung einstimmig bis auf 1 Stimme aufgrund Befangenheit den vorliegenden Raumplanungsvertrag. Vizebürgermeister Günter Flatz erklärt sich für befangen.

zu Punkt 6 – Beratung und Beschlussfassung über die Löschung betreffend die Reallast der Zäunung auf GSt. 369/11 und .108 – Gabl Alexander und Annette :

Der Vorsitzende berichtet, dass solche Anträge zur Löschung von Reallasten bereits häufig in früheren Gemeindevertretungssitzungen behandelt wurden. In diesem Fall betrifft es die Grundstücke 369/11 und .108 im Eigentum von Gabl Alexander und Annette.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig bis auf 1 Stimme aufgrund Befangenheit die Löschung betreffend die Reallast der Zäunung auf GSt. 369/11 und .108 im Eigentum von Gabl Alexander und Annette. Vizebürgermeister Günter Flatz erklärt sich für befangen, da er den Vertrag errichtet hat.

zu Punkt 7 – Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018:

- a.) Der Vorsitzende erwähnt, dass alle Gemeindevertreter den Rechnungsabschluss 2018 zeitgerecht mit der Sitzungseinladung erhalten haben und bittet den Gemeindegassier den Rechnungsabschluss 2018 in gewohnter Weise zu erläutern.

Der Rechnungsabschluss 2018 wurde zeitgerecht am 03.05.2019 fertiggestellt und schließt mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 1.920.170,98 ausgeglichen ab. Er liegt damit um ca. € 82.000,00 über dem Voranschlag. Um die Ausgeglichenheit des Rechnungsabschlusses herzustellen wurde eine Zuführung an die Haushaltsrücklage in der Höhe von € 112.056,52 (Überschuss) getätigt. Im Voranschlag 2018 war nur ein Überschuss von € 47.200,00 budgetiert. Dies entspricht einer Verbesserung von € 64.856,52.

Der Überschuss kam trotz einer Sondertilgung zum Jahresende beim CHF-Darlehen für die Errichtung des Café-Restaurant in der Höhe von € 50.000,00 zustande, welche die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 20.12.2018 einstimmig beschlossen hat. Ansonsten gibt es keine größeren Mehrausgaben. Im Gegenteil, bei allen Ausgaben-gruppen von 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung bis 7 Wirtschaftsförderung konnten die Ausgaben gegenüber dem Voranschlag gesenkt werden.

Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen aus ausschließlichen Gemeindeabgaben in der Höhe von € 12.355,00. Weitere Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag ergeben sich aus den Ertragsanteilen von € 9.582,00.

Der Schuldenstand zum Ende des Jahre 2018 beläuft sich auf € 1.418.165,12 was eine pro Kopf-Verschuldung von € 1.856,00 ergibt und diese damit um € 126,00 niedriger ist als im Vorjahr.

Nachdem alle Fragen vom Gemeindegassier ausführlich beantwortet wurden, übergibt der Bürgermeister das Wort an den Obmann des Prüfungsausschuss.

- b.) Am 07.05.2019 überprüfte der Prüfungsausschuss, bestehend aus dem Gemeindevertreter Ludwig Meier sowie den Gemeindevertreterinnen Wilma Battlogg und Fabienne Netzer den Rechnungsabschluss 2018. Der Bericht des Prüfungsausschusses wird vom Obmann, Herrn Ludwig Meier, der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.
- c.) Der Bürgermeister berichtet der Gemeindevertretung, dass der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 24.06.2019 einstimmig beschlossen hat, der Gemeindevertretung zu empfehlen den vorliegenden Rechnungsabschluss zu genehmigen. Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorliegenden Rechnungsabschluss 2018 sowie den Prüfbericht.

zu Punkt 8 – in nicht-öffentlicher Beratung

zu Punkt 9 – Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme von 2 WIGEMitgliedern in den Aufsichtsrat von Montafon Tourismus

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gesellschaftervertrag der Montafon Tourismus GmbH neu vereinbart wird. Die Anteile für St. Anton verringern sich um 0,15 %, was jedoch keine Auswirkung auf die Gemeinde hat.

Vizebürgermeister Günter Flatz bestätigt, dass es der Wunsch der WIGE Montafon war, als 14. Gesellschafter bei der Montafon Tourismus GmbH aufgenommen zu werden. Dadurch verschieben sich die Anteile der restlichen Mitglieder geringfügig. Im Endergebnis ist die WIGE Montafon mit 8 % beteiligt. Die WIGE Montafon ist mit 2 Personen im Aufsichtsrat vertreten und der Aufsichtsrat daher von 5 auf 7 Personen aufgestockt wird. Für die Gemeinden ist diese Änderung eine reine Formsache.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig bis auf 1 Stimme aufgrund Befangenheit die Aufnahme der WIGE Montafon als weiteren Gesellschafter in die Montafon Tourismus GmbH, sowie die sich daraus ergebenden Änderungen der Geschäftsanteile, die Erhöhung der Mitglieder des Aufsichtsrates von 5 auf 7, die Entsendungsrechte der WIGE Montafon mit 2 Aufsichtsratsmitgliedern und die unentgeltliche Abtretung von 0,15 % der Geschäftsanteile der Montafon Tourismus GmbH durch die Gemeinde St. Anton i.M. Vizebürgermeister Günter Flatz erklärt sich für befangen, da er bei der Vertragsänderung involviert war.

zu Punkt 10 – Allfälliges

GV Ludwig Meier erkundigt sich nach dem Straßenprojekt.

Der Vorsitzende berichtet, dass die 21 Straßennamen fixiert sind. Bei der Kommunalmesse hat der Bürgermeister Kontakt zu einer Firma hergestellt, welche Straßentafeln und Haustürschilder anbietet. Ein Mitarbeiter dieser Firma war bereits auf der Gemeinde und ließ 2 Tafeln als Muster da. Hinsichtlich der Lieferzeiten wäre die Bestellung in einem Monat da.

GV Arnold Flatz würde es befürworten, im „Gmesblättle“ über die Straßenbezeichnungen zu informieren.

Vizebürgermeister Günter Flatz bestätigt, dass es die Straßenbezeichnungen brauchte, um unter anderem auch in der neuen VRV 2015 weiterzukommen.

Der Vorsitzende erwähnt, dass er mit den Besitzern der Privatstraßen hinsichtlich der Namensgebung gesprochen hat.

GV Ludwig Meier erkundigt sich nach dem Ablauf des Pachtvertrages beim Dorfcave St. Antöner Hock.

Der Bürgermeister informiert, dass es Hubert Schoder glücklicherweise gesundheitlich wieder besser geht und bereits signalisiert hat, dass er weitermachen möchte.

Vizebürgermeister Günter Flatz fragt nach, was Hubert Schoder betreffend des künftig in Kraft tretenden Rauchverbotes gesagt hat.

Der Vorsitzende hat darüber keine Information. Er ergänzt, dass es im Falle der Nichtverlängerung des Pachtvertrages eine gute Entscheidung war, die Sondertilgung beim CHF-Kredit durchgeführt zu haben.

Peter Vergud informiert, dass die Sondertilgung laut Absprache in der GV-Sitzung zu einem Kurs von mindestens 1,13 fixiert wurde. Er konnte die Sondertilgung zum Kurs von 1,1403 veranlassen.

GV Wilma Battlogg erkundigt sich, warum Melanie Wachter ab Herbst mit ihrem Aerobic nicht mehr im Gemeindesaal ist und ob von Seiten der Gemeinde etwas unternommen wurde.

Der Bürgermeister verneint dies. Im Kalender waren alle Aerobic-Termine für den Herbst bereits eingetragen. Melanie Wachter hat in einem E-Mail geschrieben, dass sie keine Kurse mehr in St. Anton geben werde.

GV Fabienne Netzer fragt, ob es nicht möglich wäre, dass die Protokolle früher kommen. Der Vorsitzende wird sich darum bemühen. Laut Gemeindegesetz aber ist die Verhandlungsschrift mindestens eine Woche vor der nächsten Gemeindevertretungssitzung zur Einsicht durch die Gemeindevertreter im Gemeindeamt aufzulegen.

GV Karoline Brunner erwähnt, dass sich der Wanderweg auf Valleu in einem schlechten Zustand befindet. Ebenso die Straße, obwohl Richard Battlogg die Ausrinner bereits ausgeputzt hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen unter Punkt 10 „Allfälliges“ erfolgen, dankt der Bürgermeister den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für Ihr Kommen und die konstruktive Mitarbeit. Ebenfalls bedankt er sich bei Gemeindegassier Peter Vergud und schließt um 23:10 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Die Schriftführerin:

.....

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeindevertreter:

.....

.....

.....